



# BEWEIDUNG FÜR DIE BIODIVERSITÄT

Broschüre für landwirtschaftliche Betriebe  
im Naturpark Pöllauer Tal

Beweidung als Alternative zur Bewirtschaftung von  
Wiesen im Naturpark Pöllauer Tal



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



Impressum: Verein Naturpark  
Pöllauer Tal | Fotos: Almásy,  
Weiss, Pixabay | Konzept, Text &  
Gestaltung: Verein Naturpark  
Pöllauer Tal, Sabrina Wagner



## Ökologische Auswirkungen von Beweidung

Einer der wichtigsten Punkte ist **die natürliche Offenhaltung der Kulturlandschaft** (Weide/Wiese). Ohne maschinelle Pflege und mit geringerem Zeitaufwand wird die Wiese von den Tieren beweidet und somit erhalten. Diese schonende Bodenbewirtschaftung:

- reduziert dominante Arten/Problemarten
- fördert seltene Arten
- schützt vor Erosion
- verdichtet den Boden ohne die Grasnarbe zu beschädigen „goldene Klaue“
- verbessert die Fleischqualität der beweidenden Tiere (Omega 3 Säuren ect.)
- und durch die unregelmäßige Verteilung der Schafe/Ziegen auf der Weide, **schafft man Lebensräume für viele Tiere** wie zB.: Schmetterlinge, Heuschrecken und Vögel

Mit Beweidung statt Mahd aktiv gegen das Insektensterben



### Beispiel: Verlust von „Insekten“ durch Mahd Nutzung

Tab. 4: Dokumentierte Mahdverluste von Arthropoden verschiedener Autoren.

Art	Gruppe	Effekt	Quelle
<i>Metriopectera bicolor</i>	Heuschrecken	42% Verlust der Individuenzahl bei 1 Schnitt	WAGNER (2004)
<i>Leptophyes punctatissima</i>	Heuschrecken	74% Verlust der Individuenzahl bei 1 Schnitt	OPPERMANN & KRISMANN (2001)
<i>Stethophyma grossum</i>	Heuschrecken	37% Verlust der Individuenzahl bei 1 Schnitt	OPPERMANN & KRISMANN (2001)
verschiedene	Großschmetterlinge	Sommermahd vernichtet einen großen Teil der Populationen von 10% der Arten	HUERNER (1996)
<i>Apis mellifera</i>	Honigbiene	9.000–25.000 tote oder verletzte Tiere pro ha im Weißklee, 90.000 in <i>Phacelia</i> , entspricht 35–53% Verlust	FLURI et al. (2000)
verschiedene	Wildbienen	Signifikant höhere Individuen- und Artenzahlen in Wiesen mit ungemähten Refugialstreifen	BURI et al. (2014)
verschiedene Arten	Wanzen und Zikaden	signifikante Reduktion der Arten- und Individuenzahlen durch Mahd, besonders im Juli	MORRIS & LAKHANI (1979)

## Nicht nur für die Biodiversität auch für den Gaumen!

Für die Tiere ist es die natürlichste Form der Haltung. Der Weideaufwuchs liefert die Futtergrundlage während der Vegetationszeit und es muss nicht zugefüttert werden. Auch der Kunde geht beim Kauf von Schaf- und Ziegenprodukten davon aus, dass die Tiere auf der Weide waren.

### -> Mehr BIO geht nicht

Schaf- und Ziegenprodukte sind gefragt und gelten als Spezialitäten. Die Nachfrage ist gut und das Angebot kann, bis jetzt, durch die heimische Produktion nicht abgedeckt werden. Hier besteht ein großes Potential!



## Herausforderungen

- **Zaunanlage:** Errichtung, Wartung, Pflege, Freischneiden
- **Parasitendruck** ist auf der Weide höher; Entwurmung allein ist keine dauerhaft Lösung:

ÖBSZ Broschüre zum Thema Parasiten bei Schafen:

[https://www.oebasz.at/fileadmin/user\\_upload\\_oebasz/02\\_parasiten\\_klein.pdf](https://www.oebasz.at/fileadmin/user_upload_oebasz/02_parasiten_klein.pdf)

- **Beutegreifer:** Auf Almen werden vermehrt Hirtenhunde eingesetzt
- **Rassenwahl:** auf Leistungsbereitschaft gezüchtete Rassen eignen sich weniger gut, als solche, die anpassungsfähig sind.

wie z.B. gefährdete Rassen

(Beispiele auf der nächsten Seite)



*Nicht nur viele heimische Tier- und Pflanzenarten verschwinden zunehmend, das gleiche Schicksal haben auch viele unserer alten Haustierrassen.*

## Alte Rassen sind:

- angepasst an Klima und Standort
- Robust & genetisch divers
- Bestens geeignet für Beweidung und Landschaftspflege

## Aber.....

- Genetische Veranlagung zu Muskelaufbau ist NICHT gegeben
- Vermarktung über den „Handel“ ist schwierig

## Jedoch.....

- gut über „Ab-Hof-Verkauf“ zu vermarkten
- Kunde kann über die Rasse informiert werden
- Ab-Hof-Kunde will diese naturnahe Haltungsform!



Diese Rassen sind im Rahmen der „Erhaltung gefährdeter Nutzierrassen“ förderfähig

Ziege	Schaf
Blobe Ziege	Alpines Steinschaf
Gemsfarbige Gebirgsziege	Braunes Bergschaf
Pfauenziege	Kärntner Brillenschaf
Pinzgauer Strahlenziege	Krainer Steinschaf
Pinzgauer Ziege	Montafoner Steinschaf
Stmk. Scheckenziege	Tiroler Steinschaf
Tauernschecken	Waldschaf
	Zackelschaf

**Hinweis:** Nähere Informationen zu den gefährdeten Ziegen- & Schafrassen erhalten Sie bei der Österreichischen Nationalvereinigung für Genreserven (ÖNGENE, <http://www.oengene.at>) sowie beim Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen (<https://www.oebasz.at>) und den Landesverbänden.

## **Steirischer Schaf- & Ziegenzuchtverband eGen**

Industriepark West 7, 8772 Traboch, Tel. 03833/20 070-34

[www.schafe-stmk-ziegen.at](http://www.schafe-stmk-ziegen.at)

Der Schaf- und Ziegenzuchtverband ist eine Genossenschaft die es als Hauptaufgabe sieht, die Steirischen Schaf- und Ziegenzüchter bzw. Schaf- und Ziegenhalter in allen Bereichen bestmöglich zu unterstützen. Auf ihrer Website informieren sie über ihrer Leistungen und stellen ihr Wissen mittels Broschüren und Folder zur Verfügung. Sie stehen aber auch weiters für Anfragen, Beratungen, Wünsche und Anregungen zur Verfügung!

## **Landwirtschaftskammer Steiermark**

Hamerlinggasse 3, 8010 Graz, Tel. 0316 8050-0

[www.lko.at](http://www.lko.at)

Neben Bildungs- und Beratungsangebote findet man auch einen guten Überblick über Förderungen wie z.B. ÖPUL.

## **Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz**

Veterinärplatz 1, 1210 Wien, Tel. 01 25077-6239

[fachstelle@tierschutzkonform.at](mailto:fachstelle@tierschutzkonform.at)

[www.tierschutzkonform.at](http://www.tierschutzkonform.at)

Hier finden man vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz herausgegebenen Handbücher und Checklisten zur Selbstevaluierung, Tierschutz und Tiertransport. Weiters kann man seine Tiere hier Zertifizieren lassen.

## **Schafe&Ziegen aktuell- Fachzeitschrift für Schaf und Ziegenhalter**

Landwirt Agrarmedien GmbH, Hofgasse 5, A-8010 Graz

Tel.: 0043316/821636-146

[www.schafeundziegen.com](http://www.schafeundziegen.com)

